

## Notfallseelsorge im Evangelischen Kirchenverband Köln und Region

### Notfallseelsorge – Was ist das?

Notfallseelsorge ist „Erste Hilfe für die Seele“ in extremen Krisensituationen. In Zusammenarbeit mit Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst unterstützt und begleitet sie Menschen, die von einem Notfall betroffenen sind.

### Welche Hilfen bietet Notfallseelsorge an?

Notfallseelsorge ist Grundbestandteil des Seelengeauftrags der Kirchen und bietet folgendes:

- hält das Unfassbare mit aus
- teilt das Leid
- hilft Geschehenes zu realisieren
- begleitet psychische Reaktionen
- nimmt religiöse Fragen auf (z.B. Sinn, Schuld und Versagen, ...)
- unterstützt und gestaltet das Abschiednehmen
- hilft das soziale Umfeld zu aktivieren
- hilft, die nächsten Schritte zu erkennen und durchzuführen
- vermittelt den Kontakt zur zuständigen Kirchengemeinde und
- benennt weitere Unterstützungsmöglichkeiten

### Wann wird die Notfallseelsorge alarmiert?

Die Notfallseelsorge wird alarmiert z.B. bei:

- Todesfällen (Reanimation, „SIDS“, ...)
- angedrohtem oder erfolgtem Suizid
- Todesbenachrichtigungen
- schweren Unfällen
- Katastrophen

### Wie ist die Notfallseelsorge organisiert?

Die Notfallseelsorge im Bereich des Ev. Kirchenverbandes Köln und Region gliedert sich in die 3 Notfallseelsorgebereiche Stadt Köln, Rhein-Erft-Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis.

In den Notfallseelsorgebereichen gibt es **Notfallseelsorge-Teams**. Diese sind für einen kommunalen oder regionalen Bereich als Bereitschaftsdienst organisiert. Rund um die Uhr (24/365) ist ein/e Notfallseelsorger/in als (NfS v.D.) verfügbar. Diese/r kann **bei Individualnotfällen** angefordert werden.

#### **Stadt Köln:**

- Notfallseelsorge Köln

#### **Rhein-Erft-Kreis:**

- Notfallseelsorge Rhein-Erft (Bedburg – Bergheim – Brühl – Elsdorf – Erftstadt - Frechen – Hürth – Kerpen – Pulheim - Wesseling)

#### **Rheinisch-Bergischer Kreis:**

- Notfallseelsorge Rhein-Berg (Bergisch Gladbach – Kürten – Odenthal – Overath – Rösrath - Wermelskirchen)

Zusätzlich gibt es in allen Bereichen **Notfallseelsorgepools**, die bei größeren Schadenslagen mit vielen Verletzten oder Betroffenen alarmiert und an Behandlungsplätzen (BHP) und in Betreuungsstellen bzw. -plätzen (BetrSt bzw. BetrP) sowie in den Betreueräumen des Flughafens zur psychosozialen Akutbegleitung von Betroffenen eingesetzt werden.

### Wer kann die Notfallseelsorge anfordern?

Die Notfallseelsorge wird von den Einsatzkräften angefordert und ausschließlich über die Leitstellen der Feuerwehren alarmiert. Selbstverständlich wird die Notfallseelsorge auch alarmiert, wenn Betroffene es wünschen und dies den Einsatzkräften mitteilen.

### Wer kann mitarbeiten?

Die Notfallseelsorge ist ein ökumenisches Projekt, in der Pfarrer/innen, Diakone und Nicht-Theolog/-en/innen mitarbeiten können.

### Wie werden Mitarbeitende ausgebildet?

Angehende Notfallseelsorger/innen werden durch eine Ausbildung auf ihren Dienst vorbereitet.

### Wer steht für weitere Informationen oder bei Rückfragen zur Verfügung?

Für Fragen, weitere Informationen oder auch Rückmeldungen zu Erfahrungen mit der Notfallseelsorge steht gerne zur Verfügung:

**Pfarrer  
Holger Reiprich M.A.**

Ev. Kirchenverband  
Köln und Region

☎ 0221 – 99 55 32 35

E-Mail: [reiprich@kirche-koeln.de](mailto:reiprich@kirche-koeln.de)  
Homepage: [www.koeln-notfallseelsorge.de](http://www.koeln-notfallseelsorge.de)

